

XX.

Amerika.

14. Januar. (Washington.) Der Senat nimmt ein Gesetz betr. die freie Silberprägung mit 39 gegen 27 Stimmen an.

17. Januar. (Washington.) Der Geschichtschreiber George Bancroft (ehedem Gesandter in Berlin) †.

30. Januar. Schatzsekretär Windom stirbt plötzlich auf einem Bankett des Handelsamts von New-York, nachdem er vorher eine eindrucksvolle Rede gegen die Freisilberprägungsbill gehalten hat. An seine Stelle tritt der ehemalige Gouverneur von Ohio, Foster.

Anfang Februar. Abschluß eines Handelsvertrags zwischen den Vereinigten Staaten und Brasilien.

Nach diesem Vertrage hat Brasilien das Recht, gollfrei keine Exportniffe an Zucker, Melasse, Kaffee, Ölen in die Vereinigten Staaten einzuführen, während die Vereinigten Staaten das Recht haben, ihr Getreide, Mehl, Schweinefleisch, ihre Fische, Kohlen, Werkzeuge, Maschinen u. s. w. nach Brasilien auszuführen. Allerdings hat sich die neue südamerikanische Republik, welche ihrer Einkünfte größtentheils aus Zöllen bezieht, vorbehalten, andere Produkte und Fabrikate der Vereinigten Staaten mit einem Zolle zu beladen, welcher jedoch 25 Prozent niedriger ist, als für die Einfuhr aus anderen Ländern. Diese Zollreduktion bezieht sich namentlich auf Manufakturfabrikate von Baumwolle, Wolle, Eisen, Stahl, Leder, Holz, Möbeln, Wagen u. s. w. In kurzer Zeit sollen ähnliche Verträge mit Mexiko, central- und südamerikanischen Staaten folgen.

14. Februar. General Sherman †.

Mitte Februar. Eine Schiffahrtsbill verheißt allen in den Vereinigten Staaten erbauten amerikanischen Schiffen, je nach ihrem Tonnengehalte, bedeutende Geldsubsidien auf längere Dauer, so daß amerikanische Schiffskompanien sich bilden, Dampf- und Segelschiffe bauen und den ozeanischen Transport zwischen den Vereinigten Staaten und Central- und Südamerika wie auch Europa vermitteln werden.